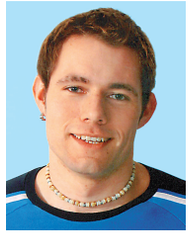
Themen auf den nächsten Seiten

Bad Endbach
Gemeinde erhält Dämpfer vom Rechnungshof Seite 19

Wallau
Dorfmuseum zeigt altes Spielzeug Seite 18

Moment mal



Von Pascal Reeber
(0 64 41) 95 95 95
p.reeber@mittelhessen.de

Auf Bali tagt ja im Moment die Weltklimakonferenz. Staatschefs, Wissenschaftler, doch der größte Klimaschützer der Welt fehlt. Der Nikolaus! Er führt uns allen vor, wie Klimaschutz geht:

- Der Nikolaus fährt vollkommen ökologisch mit dem Rentierschlitten.
- Der Nikolaus verwendet keine Plastiktüten, sondern einen umweltfreundlichen Jutesack. Und das seit über 1000 Jahren.
- Der Nikolaus trägt Bart und verbraucht keinen Strom beim Rasieren.
- Der Nikolaus verschenkt nix, was Batterien braucht, sondern Nüsse, Orangen und Kekse.
- Der Nikolaus verlangt von den besuchten Kindern kein Vollplayback, sondern ein selbstgesungenes Lied.
- Der Nikolaus ist furchtbar dick. Das isoliert. So muss er nicht mal heizen.

Wären wir doch alle ein bisschen wie der Nikolaus, dann müssten wir uns ums Klima keine Sorgen machen. Ich fange schon mal an, seine Statur nachzumachen, und esse kräftig Kekse. Das ist doch mal ein Motto: Knuspern für das Klima.

900 Volksmusikfreunde haben gestern Abend das Jahresabschlusskonzert der „Fidelen Luftpumpen" in der Marburger Stadthalle gehört. Bereits zum sechsten Mal gab die Trompeten-Legende Walter Scholz zusammen mit dem Blasorchester sein Können zum Besten und auch das Gesangsduo Magda Schepp und Helmut Eberl sorgte für Stimmung. Auf dem Programm stand traditionelle böhmische Musik. Zusätzlich kamen die Besucher erstmals in den Genuss, Eigenkompositionen der „Luftpumpen" zu hören, welche die Musikanten zusammen mit ihrem Leiter Michael Werner erarbeitet haben. Ausführlicher Bericht folgt. (kse/Foto: Krause)

Kleine Maler sahnen Preise ab

Sieger im Wettbewerb dieser Zeitung gekürt

Gladenbach (spo). Eine ganze Horde Kinder hat für die Preisverleihung zum weihnachtlichen Malwettbewerb dieser Zeitung jetzt die Geschäftsstelle des Hinterländer Anzeigers in Gladenbach besetzt. Für die jungen Maler mit den schönsten Werken gab es Sachpreise.

Überreicht wurden diese von den Nikoläusen des Gladenbacher Gewerbevereins. Zwar waren es in diesem Jahr weniger Bilder, die zum Wettbewerb aus Anlass der Aktion „Einkauf bei Kerzenschein" eingereicht wurden. Allerdings gab es mehr aufwändig gestaltete Teamarbeiten. So gestalteten die Kinder des evangelischen Kindergartens Weidenhausen zum Beispiel einen großen glitzernden Adventskalender, hinter dessen Türchen sich jeweils ein Weihnachtsbild verbarg.

Kindergärten sind sehr aktiv

Auch die integrative Gruppe der Kindertagestätte „Pusteblume" aus Runzhausen hatte gemeinsam ein großes Bild mit Watteschnee und Geschenken gestaltet. Die Weihnachtsengel von Saskia Velte und Julia Schröckert hatten sogar Perlen an ihren Kleidern.

Jannik Markowski aus Steffenberg-Niedereisenhausen überzeugte mit einem Bild in Form eines Tannenbaums, an den er kleine Bilder in Kugelform gehängt hatte. „Ich mag so viele Sachen in dieser Zeit, dafür habe ich die Weihnachtskugeln gemalt, weil auf ein großes Bild nicht alles draufgepasst hätte", so Jannik zu seinem Bild.

Ausstellung läuft bis 15. Dezember

Die Werke der Kinder sind noch bis 15. Dezember in der Geschäftsstelle des Hinterländer Anzeigers, Marktstraße 14, in Gladenbach ausgestellt. Danach kann jedes Kind oder jede Gruppe sein oder ihr Bild wieder abholen. Die Öffnungszeiten der Geschäftsstelle: montags bis samstags von 8.30 bis 12.30 Uhr sowie montags bis freitags von 14 bis 17 Uhr.

Aus den Teilnehmern Gewinner zu küren, ist der Jury diesmal schwer gefallen. Die Wahl ist schließlich auf Jannik Markowski (10), Julia Schröckert (9) aus Weidenhausen und Maja Ihrig (6) aus Runzhausen als Einzelsieger gefallen.

Außerdem bekamen die Kinder der Sonnengruppe in der evangelischen Kindertagesstätte „Regenbogen" Gladenbach, die teilnehmenden Kinder aus dem Runzhäuser Kindergarten Pusteblume und aus dem Weidenhäuser evangelischen Kindergarten sowie die Kinderbetreuungsgruppe der Grundschule Gladenbach Sachpreise für ihre Gruppen überreicht. Die Weidenhäuser Kinder sangen den zwei Nikoläusen in der überfüllten Geschäftsstelle sogar noch spontan ein Lied.

Dicht an dicht standen die Gewinner beim Malwettbewerb des Hinterländer Anzeigers in der Geschäftsstelle in Gladenbach. Die Übergabe erledigten die beiden Nikoläuse des Gewerbevereins (im Hintergrund). *(Foto: Polig)*

Frauen gründen Netzwerk

Unternehmerinnen zu wirtschaftlichem Erfolg verhelfen

Marburg-Biedenkopf (soh). Rund 50 Interessierte haben am Donnerstagabend im Landratsamt in Marburg die Gründung des Unternehmerinnen-Netzwerks für den Landkreis Marburg-Biedenkopf gefeiert. Im Kreistags-Sitzungssaal knüpften sie erste Kontakte, lernten Förderer kennen und stellten Ideen für ein gut funktionierendes Netzwerk vor.

Netzwerk aus Visitenkarten: Symbolisch hängen Frauenbeauftragte Claudia Schäfer (links) und Moderatorin Sabiene Döpfner ihre Karten ans Netz. (Foto: Herzmannl)

Durch den Abend führte Moderatorin Sabiene Döpfner. Die Sozialpädagogin ist eigener Auskunft nach seit mehreren Jahren Trainerin und Moderatorin für viele Projekte. Sie soll das junge Unternehmerinnen-Netzwerk in den kommenden zwei Jahre begleiten und koordinieren. Dann sollen die Mitglieder die Arbeit ohne äußere Hilfe fortführen.

Den Startschuss für das Projekt gab nun Landrat Robert Fischbach (CDU). Sowohl Fischbach als auch Marburgs Oberbürgermeister Egon Vaupel (SPD) bezeichneten das Netzwerk als wichtige Möglichkeit, Unternehmerinnen zu wirtschaftlichem Erfolg zu verhelfen.

Zwölf Vertreter der Förderinstitutionen informierten darüber, wie sie das Netzwerk unterstützen können. Unter ihnen waren Andrea Martin und Uwe Kreiter (Fachbereichsleiterin und Arbeitgeber, Kreis-JobCenter Marburg-Biedenkopf), Frank Hüttemann (Stabsstelle Wirtschaftsförderung des Kreises), Wolfgang Liprecht (Leiter des Referates für Stadt-, Regional- und Wirtschaftsentwicklung der Stadt), Waldemar Droß und Gerlinde Breitenstein (Argentur für Arbeit Marburg).

Die weiteren Förderer waren vertreten durch Karl-Michael Opitz (Geschäftsführer der Handelsakademie und des Bildungszentrums Hessen-Thüringen), Bettina Steuber-Fillsack (Beratungsstelle für Existenzgründung in Marburg), Bettina Schneider (Unternehmerinnen Burgwald), Helga Pukall (Unternehmerinnen-Netzwerk der Stadt Marburg), Henner Geil (Industrie- und Handelskammer Kassel) und Armin Kuplent (Industrie- und Handelskammer Dillenburg).

Um den Besucherinnen einen Einblick in mögliche Wege der beruflichen Eigenständigkeit zu geben, erzählten die bereits seit einigen Jahren selbstständigen Unternehmerinnen Rita Neidhardt (Beraterin für Stellensuchende und Kommunikationstrainerin), Nadine Grünberg (Coach im Handelshaus und Beraterin für Existenzgründung) und Renate Zerfaß-Frömel (Marketing-Betriebswirtin von Unternehmerinnen Burgwald) von ihren Schritten in die Unabhängigkeit und ihren Berufen.

Zahl der Interessenten an einer Mitarbeit steigt stetig

Das Unternehmerinnen-Netzwerk gebe den Beteiligten die Möglichkeit, eigene Schwächen mit Hilfe der Netzwerkpartner auszugleichen, sagten sie. Nach Auskunft der Frauenbeauftragten Claudia Schäfer gibt es schon 15 weitere Interessentinnen für das Netzwerk. Das erste Treffen kündigte sie für den Januar an.

Ansprechpartner

Sekretariat Lokalredaktion
Doris Sosna, Inge Gutzeit
✆ (0 64 62) 93 97 15
Fax: (0 64 62) 87 42
Fax: (0 64 61) 92 81 51
redaktion.ha@mittelhessen.de
redaktion.gla@mittelhessen.de
Leitung Lokalredaktion
Uta Haase (vo)
✆ (0 64 21) 1 69 99 23
Zuständigkeiten
Biedenkopf
Hartmut Bünger (bün)
✆ (0 64 61) 92 81 42
Edgar Meistrell (ll)
✆ (0 64 61) 92 81 43
Gladenbach, Bad Endbach
Michael Tietz (mi)
✆ (0 64 62) 93 97 18
Edgar Meistrell (ll)
✆ (0 64 62) 93 97 17
Breidenbach, Steffenberg, Angelburg
Stefan Gombert (go)
✆ (0 64 61) 92 81 45
Dautphetal
Irmela Dörries (id)
✆ (0 64 61) 92 81 44
Landkreis Marburg-Biedenkopf
Uta Haase (vo)
✆ (0 64 21) 1 69 99 23
Lohra, Fronhausen, Weimar, Ebsdorfergrund
Karin Dobrowohl (do)
✆ (0 64 21) 1 69 99 19
Lokalsport
Jens-Peter Kauer (jpk)
✆ (0 64 61) 92 81 41
Archiv
Simone Geigl
✆ (0 64 41) 95 92 96
Anzeigen
✆ (0 64 62) 9 39 70
Fax: (0 64 62) 87 42
✆ (0 64 61) 9 28 10
Fax: (0 64 61) 92 81 50
anzeigen@mittelhessen.de
Abo-Service
✆ (0 64 62) 9 39 70 (Mo. - Sa.)
Fax: (0 64 62) 87 42
✆ (0 64 61) 9 28 10 (Mo. - Sa.)
Fax: (0 64 61) 92 81 50
✆ (0 64 41) 9 59 72 (Sonntag)
service@mittelhessen.de

„Alkohol soll aus dem Straßenverkehr verschwinden"

Gelber Schlüsselanhänger steht für null Promille am Steuer / Aktion „BOB" findet im Hinterland Zustimmung

Marburg-Biedenkopf (val). Wer künftig im Landkreis am Wochenende mit Freunden eine Kneipentour unternimmt, kommt an einer Frage nicht vorbei: „Wer ist heute BOB?" Hinter dem klangvollen Namen verbirgt sich ein siebeneinhalb Zentimeter langer und drei Zentimeter hoher Schlüsselanhänger aus gelbem Schaumstoff, der eine große Aufgabe hat: Er soll Leben retten.

„BOB", das ist der Kunstname einer Aktion, die das Polizeipräsidium Mittelhessen gestartet hat, um die Verkehrssicherheit zu steigern (diese Zeitung berichtete). Ziel ist es, dass sich in einer Gruppe eine Person bereit erklärt, keinen Alkohol zu trinken, um die Freunde nach der Feier sicher nach Hause zu fahren.

Gratisgetränk für den Fahrer

Zu erkennen gibt sich derjenige durch eben diesen gelben Schlüsselanhänger, der den an der Aktion beteiligten Wirten zeigt, dass es sich bei dieser Person um den Fahrer der Gruppe handelt. Dafür wird er sogar mit einem Gratisgetränk belohnt – natürlich alkoholfrei. Ein Team aus Mitarbeitern der Polizei, freiwilligen Jugendlichen, dem Leiter der Polizeidirektion Marburg-Biedenkopf, Konrad Stelzenbach, und Landrat Robert Fischbach (CDU) haben „BOB" jetzt in verschiedenen Bars und Gaststätten von Biedenkopf bis Gladenbach vorgestellt und sind dabei durchweg auf Zustimmung unter Gästen und Gastwirten gestoßen. „Ich finde das eine tolle Sache", sagt Robin Eul im Pub „Sir Jones" in Biedenkopf. „Es passieren so viele unnötige Unfälle, nur weil die Fahrer was getrunken haben." Bei der Aktion gehe es gar nicht darum, Alkohol generell zu verbieten, verdeutlicht Polizeioberkommissar Marco Bärtl. „Er soll nur aus dem Straßenverkehr verschwinden", fügt er hinzu und verweist darauf, dass „BOB" in anderen Ländern schon Erfolge erzielt.

Konrad Stelzenbach, Leiter der Polizeidirektion Marburg-Biedenkopf, begeistert die Jugendlichen im Chillis in Dautphe für die Aktion „BOB". *(Foto: Valentin)*

Denn die Idee dahinter stammt ursprünglich aus Belgien und wurde dort bereits 1995 geboren. Seitdem sei die Zahl der Fahrer, die bei Polizeikontrollen mit Alkohol im Blut erwischt wurden, von acht auf vier Prozent gesunken.

Eine ähnliche Wirkung erhofft sich Landrat Robert Fischbach auch in seinem Kreis. „Alkohol nimmt bei den Gründen in der Unfallstatistik einen der vorderen Plätze ein", sagt er. „BOB" könne dazu beitragen, diese Statistik zu ändern, indem es die Menschen lehrt, Verantwortung zu übernehmen, glaubt der Landrat.

Konrad Stelzenbach bringt es auf den Punkt: „Das ist vielleicht eine abgedroschene Phrase, aber wenn die Aktion hilft, auch nur einen Unfalltoten zu verhindern, dann ist sie schon ein voller Erfolg."

Das sieht auch Anna-Lena Michel so, die die Aktion begrüßt, aber auch darauf verweist, dass Wirte und Gäste gegenseitig aufeinander achten müssten. Für Michael Thomas, Inhaber des Pub „Sir Jones", ist das schon jetzt Ehrensache. „Ich kann nur für meine Gäste sprechen, aber die sind schon jetzt sehr vernünftig, was dieses Thema angeht", erklärt Thomas. Zwar seien viele meist ohnehin zu Fuß da, aber wenn mal jemand etwas trinke, der mit dem Auto gekommen sei, dann komme es sogar vor, dass er oder einer seiner Angestellten denjenigen nach Hause fahren, fügt Thomas hinzu.

Das ist „BOB"

Derzeit beteiligen sich an der Aktion „BOB" 40 Gaststätten und Kneipen im Landkreis Marburg-Biedenkopf. Insgesamt sind es in Mittelhessen – die Aktion läuft auch in den Kreisen Gießen, Lahn-Dill und in der Wetterau – 110 Betriebe. Weitere Partner können sich jederzeit melden. Den BOB-Schlüsselanhänger gibt es für einen Euro bei den Polizeistationen. Informationen zu der Aktion gibt es im Internet unter www.aktion-bob.de oder beim Projektteam der Polizei Mittelhessen in Gießen unter ✆ (06 41) 70 06 38 04.